

## Presse-Information

Aschaffenburg, 21.10.2020

### Nachhaltige Energiewirtschaft für unsere Region

*Pressegespräch am 21. Oktober 2020 in der Zentrale der EMS in Aschaffenburg.*

Aschaffenburg, im Oktober 2020. — Nachhaltige Energiewirtschaft für unsere Region – zu diesem Leitthema lädt die Energieversorgung Main-Spessart (EMS) zu einer Pressekonferenz mit der Bundestagsabgeordneten Andrea Lindholz und dem Landrat Dr. Alexander Legler (beide CSU) ein.

Der Klimawandel ist ohne Frage eine globale Herausforderung. Trotzdem können hier vor Ort, im Landkreis, die Weichen richtig gestellt und jetzt schon alles Notwendige getan werden. Eine nachhaltige und emissionsarme Energieversorgung ist ebenso möglich wie eine flächendeckende Infrastruktur für die Elektromobilität oder eine regional verankerte Umweltbildung, die schon bei den Kleinsten ansetzt, um nur diese Beispiele zu nennen.

Die Rahmenbedingungen müssen stimmen, damit die Energieversorgung Main-Spessart GmbH als regionaler Akteur im Sinne ihrer Kunden handeln kann. „Wir begrüßen es zudem ausdrücklich, dass der Landkreis Aschaffenburg sich das Ziel gesetzt hat, ein klimaneutraler Landkreis zu werden,“ sagt Melanie Bauer, seit letztem Jahr Geschäftsführerin der Energieversorgung Main-Spessart und Gastgeberin der Pressekonferenz. „Dazu tragen wir gerne nach Kräften bei. Nach einem Jahr hier bei der EMS schaue ich nach vorne und kann sagen: Es entspricht unserer tiefsten Überzeugung, nachhaltig und im langfristigen Interesse unserer Mitbürger zu handeln.“ Die EMS möchte als Unternehmen wie ein guter Mitbürger auftreten und wahrgenommen werden. „Als ‚Good Corporate Citizen‘, wie der englische Fachausdruck heißt, also als fairer Partner“, ergänzt Bauer. „Dabei werden wir unsere Kunden und alle Bewohner der Region regelmäßig informieren und beteiligen – und sie so auf dem Weg mitnehmen.“

„Der Einklang zwischen einem nachhaltigen Schutz unserer Lebensgrundlagen und der wirtschaftlichen Weiterentwicklung unserer dicht besiedelten Region sind ein wichtiges Zukunftsthema“, sagt Andrea Lindholz, Mitglied des Bundestages für die CSU und zum zweiten Mal direkt gewählte Abgeordnete für den Wahlkreis Aschaffenburg. „Die Energiewende ist ein Dauerlauf und kein Sprint. Für dieses Ziel brauchen wir langfristig orientierte Akteure vor Ort, die wirtschaftliche und ökologische Aspekte im Blick haben. Der Bund hat vorgelegt und fördert beim Thema Energieeffizienz, Mobilität der Zukunft und energetische Sanierung in Milliardenhöhe. So fördert er ab November z.B. auch den Einbau privater E-Ladesäulen. Daneben unterstützt der Bund zudem die Kommunen in diesen Bereichen mit entsprechenden Förderprogrammen.“ Ein weiteres Thema, das Lindholz am Herzen liegt, ist die Chancengleichheit zwischen Stadt und Land. „Das Ziel der Heimatpolitik muss es sein, den Menschen in Stadt und Land gleiche Chancen und echte Teilhabe zu ermöglichen“, sagt sie, und ergänzt: „Daher ist es wichtig, auch in der Fläche ein attraktives Angebot der Energieversorgung zu haben und zum Beispiel sein Elektroauto laden zu können. Aber auch bei Strom, Wärme, Wasser und Gas sollen vergleichbare Bedingungen herrschen wie in den Ballungsräumen.“

Der Landrat des Kreises Aschaffenburg Dr. Alexander Legler, seit einem halben Jahr im Amt, sieht die Region sehr gut gerüstet für eine erfolgreiche Zukunft. „Wir sind eine attraktive und wirtschaftsstarke Region. Das ist ein hohes Gut, das wir erhalten müssen,“ sagt er. „Der Weg zum klimaneutralen Landkreis ist ein wichtiger Baustein dazu. Es ist der richtige Zeitpunkt, dass wir uns alle gemeinsam auf dieses Ziel verpflichten. Unser Landkreis als starke und innovative Region soll und kann hierbei vorangehen. Das ist keine bloße Absichtserklärung, sondern soll durch einzelne konkrete Maßnahmen unterlegt werden. Wir trauen uns zu und wir arbeiten daran, dieses Ziel bestmöglich zu erreichen.“ Legler ist überzeugt, dass die Politik vor Ort geeignete Partner u. A. in der Wirtschaft und mit den Energieversorgern hat. Ein weiteres Thema ist die Umweltbildung, mit der Kinder und Jugendliche schon früh für das Thema sensibilisiert werden sollen. „Wir freuen uns über Partner, die gemeinsam mit uns Umweltbildung in der Breite möglich machen als Grundlage für nachhaltigen Umwelt- und Klimaschutz“, so der Landrat. Die gemeinsame Pressekonferenz am Sitz der EMS soll unter anderem genau das verdeutlichen. Der Landrat ist Vorsitzender des Beirats der EMS, in dem 18 Bürgermeisterinnen und Bürgermeister des Versorgungsgebiets Mitglieder sind. Alle engagieren sich für eine nachhaltige Energiewirtschaft in einer starken, leistungsfähigen Region.

### **Über die Energieversorgung Main-Spessart GmbH**

Die Energieversorgung Main-Spessart GmbH (EMS) ist ein Tochterunternehmen der Mainova AG in Frankfurt am Main. Die EMS beliefert rund 10 000 Kunden über ein mehr als 500 Kilometer langes Leitungsnetz mit rund 330 Millionen Kilowattstunden Erdgas und Strom pro Jahr. Inzwischen ist sie in 17 Gemeinden im Kreis Aschaffenburg der Grundversorger für Erdgas. Außerdem vertreibt die Energieversorgung Main-Spessart Wallboxen und stellt Elektroladensäulen im Kreis Aschaffenburg zur Verfügung. Das Unternehmen setzt sich für den Klimaschutz sowie für das Ehrenamt und den Sport in der Region ein.